

Jahresbericht 2013

Die Quartiermitwirkung Stadtteil 3 (QM3) befasste sich im Jahr 2013 an 7 Plenums-Sitzungen mit vielfältigen Themen, die den Stadtteil oder dazugehörige Quartiere betreffen. An den Sitzungen nahmen Delegierte der 30 Mitgliedorganisationen sowie Fachreferentinnen und -referenten und Gäste teil.

Im Dezember hat QM3 einen Quartieranlass zum Thema Gaswerkareal veranstaltet. Die Quartierbevölkerung wurde über den Planungsstand der Arealentwicklung informiert und konnte ihre Anliegen zu einer möglichen Überbauung und der Nutzung des Areals einbringen.

Weitere wichtige Themen waren

- Inselspital: Masterplan und Mitwirkung zur Überbauungsordnung Insel Areal 3
- Tramkonzept und die kurz- und mittelfristigen Auswirkungen auf den Stadtteil



Workshop am Quartieranlass Gaswerkareal
(Foto: QM3)

Bau- und Planungsprojekte

Planung Gaswerkareal

Die Entwicklung auf dem Gaswerkareal ist für die angrenzenden Quartiere von grosser Bedeutung. Energie Wasser Bern (ewb) möchte die anstehende Altlastensanierung mit einer baulichen Entwicklung des Areals kombinieren. ewb hat die Totalunternehmerin Losinger Marazzi beauftragt, die Immobilienentwicklung durchzuführen. In einem ersten Schritt wurden von Sommer 2012 bis Herbst 2013 Grundlagen erarbeitet und in neun Leitgedanken zusammengefasst. An den Workshops dieses ersten Verfahrens nahmen auch VertreterInnen von QM3 und den betroffenen Quartierinstitutionen teil. Allerdings war das Verfahren so angelegt, dass es keine abschliessende Beurteilungsmöglichkeit oder eine Stellungnahme zum Schlussergebnis (Leitgedanken) gab.

Mit der Veranstaltung vom 7. Dezember 2013 wollte QM3 die Quartierbevölkerung in die Diskussionen einbeziehen. Am Anlass wurden die Teilnehmer informiert, was bisher geschah und es wurde erfasst, was es bei der Arealentwicklung aus Quartiersicht zu berücksichtigen gilt. Die Ergebnisse der Veranstaltung sollen dem Quartier als Grundlage für die weiteren Diskussionen dienen (Quartiersicht) und den Quartiervertretungen im Testplanungsverfahren, dem nächsten Schritt im Planungsverfahren, als Arbeitshilfe dienen. In der Planung und Durchführung der Veranstaltung wurde QM3 durch Michael Emmenegger, Zürich unterstützt.

Am Quartieranlass haben 70 Personen teilgenommen. Nach der Auswertung des Anlasses und insbesondere des Workshops-Teils liegt eine Quartiersicht zur Entwicklung des Areals vor. So ist eine Wohnbebauung vorstellbar, vorausgesetzt ein Grossteil des Areals bleibt als Freiraum bestehen und kann weiterhin als öffentlicher Raum genutzt werden. Ein fundiertes Verkehrskonzept (mit der Option Schwimmhalle), welches tragfähige Lösungen für MiV, öV und die Erschliessung des Freiraumbereichs enthalten muss, ist für das Quartier eine wichtige Voraussetzung für die weitere Planung.

Aufgrund dieser Ergebnisse können vier von der QM3 gewählte Delegierte im Expertenteam des 2014 stattfindenden Testplanungsverfahrens die Quartiersicht einbringen.

Inselspital: Masterplan und Überbauungsordnung

Im Frühling 2013 wurde QM3 vom Inselspital und der Stadt Bern über den Masterplan Insel Areal informiert. Er hat das Ziel, betriebliche Abläufe zu optimieren und die Flächenausnutzung zu verbessern (Nutzfläche von 600'000m²). Der Richtplan 2060 ist das Ergebnis eines Wettbewerbs und dient insbesondere dem Spital als Planungsinstrument.



(Foto: Jörg Matter)

Anschliessend haben sich die Arbeitsgruppe und die Delegiertenversammlung mit der daraus erarbeiteten Überbauungsordnung befasst, welche zur Mitwirkung aufgelegt wurde. QM3 begrüsst die neue Strukturierung des Areals, welche auch vorsieht, im Laufe der nächsten 40 Jahre die Durchgängigkeit für den Fuss- und Veloverkehr zu verbessern. So unterstützen die Quartiervertreter ausdrücklich die geplante Aufwertung der Freiräume und den Schutz der bestehenden Baudenkmäler auf dem Areal. Damit die Parkanlagen als öffentlich zu nutzende Orte wahrgenommen werden, müssen deren Zugänge offener gestaltet werden.

Bei den Verkehrslösungen fordert QM3, dass die Konzepte für den MiV besser auf die geplanten Wohnüberbauungen in den umliegenden Quartieren abgestimmt werden. Mit geeigneten Massnahmen bezüglich der Parkplatz-Bewirtschaftung soll der Suchverkehr im Quartier deutlich vermindert werden. Die öV-Anbindung des Insel-Areals wird mit dem Inselbus, der durch das Areal verkehren wird, sinnvoll ergänzt.

Die Stadt Bern wird voraussichtlich im März 2015 über die Überbauungsordnung „Insel Areal 3“ abstimmen.

Spielplatzsanierungen

Der „Elefanten-Spielplatz“, offiziell **Steinhölzli-Spielplatz** genannt, kann im 2014 saniert werden. Die Erneuerung dieses Parks mit Spielplatz und Anstoss an den Steinhölzli-Wald wurde von QM3 in den letzten Jahren mehrmals angeregt. Im 2013 konnte die Planung an die Hand genommen werden. Zusammen mit einer Anwohner/Nutzer-Gruppe hat die Stadtgärtnerei ein Projekt erstellt. Ein Sand-Bereich, Klettermöglichkeiten, eine Seilbahn und weitere Elemente werden Kindern in verschiedenem Alter Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten bieten. Die Bauarbeiten werden im Frühling 2014 abgeschlossen sein. Schon im November 2013 konnte eine Slackline-Anlage, ein Geschenk der Pfadi Kanton Bern zum 100-jährigen Jubiläum, in Betrieb genommen werden.

Noch immer ist die **Spielplatz-Situation im Marzili-Quartier** unbefriedigend. Der Ausbau des Spielplatzes im Marzilibad sowie einen Ersatz-Spielplatz für den abgebauten Spielplatz an der Brückenstrasse sind dringend notwendig. QM3 wird sich weiterhin für die Umsetzung dieser Projekte einsetzen.

ÖV-Projekte

Weiterentwicklung Regionales Tramkonzept

Nach dem Abschluss einer 3-teiligen Workshop-Runde wurde ein Synthesebericht zu den Stossrichtungen für das künftige Tram- und das ergänzende Busnetz in die Mitwirkung geschickt. Im Stadtteil 3 wurde festgestellt, dass sowohl die Linie 3 als auch die Linie 6 mittelfristig nicht tramwürdig seien. Es ist in Aussicht gestellt, dass diese Linien nach der Umsetzung von Tram Region Bern, also ab 2020 als Buslinien geführt werden. Darum sind für QM3 sind die kurz- und mittelfristigen Umsetzungsphasen von grösserem Interesse als die, von zu vielen offenen Entscheidungen abhängigen, Optionen für den Zielzustand 2030.

Damit aber ein Busbetrieb für die Nutzerinnen und Nutzer aus den Quartieren vorteilhaft sein kann, müssen aus der Sicht von QM3 diese Voraussetzungen erfüllt werden:

- Betrieb als Durchmesserlinie
- Werktags tagsüber durchgehender 6-Min-Takt (Mo.-Fr.) und 10-Min-Takt (Sa.-So.)
- Betrieb als Trolleybuslinie

Die Stellungnahme zuhanden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland erfolgte im September 2013 und enthielt Fragen zu möglichen Alternativen der geplanten punktuellen, nur für wenige Jahre nutzbaren, Gleissanierung der Linie 6 auf dem Fischermätteli-Ast. QM3 stellte konkret zur Diskussion, ob unter Einhaltung der zuvor genannten Rahmenbedingungen die Linie 6 nicht schon vor 2020 auf Busbetrieb umgestellt werden und damit die die Kosten für die Sanierung der Tramgeleise eingespart werden könnten. Die aufgeworfenen Fragen blieben bislang unbeantwortet.

Weitere Projekte und Themen

Sparrunde vbg

Durch den Entscheid des Kantons Bern, ab 2014 seine Beiträge an die Gemeinwesenarbeit vollständig zu streichen, war insbesondere die künftige Finanzierung der Vereinigung für Beratung, Integrationshilfe und Gemeinwesenarbeit Bern (vbg) unklar. Im Frühling 2013 hat der Stadtrat das Thema Gemeinwesenarbeit aufgenommen und die Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS) beauftragt, einen Bericht mit verschiedenen Sparszenarien im Bereich der Gemeinwesenarbeit zuhanden des Stadtrates im Hinblick auf die Budgetverhandlungen 2014 zu erarbeiten.

Die Vorschläge der BSS wurden auch den Quartierkommissionen zur Stellungnahme vorgelegt. QM3 stützte dabei die Bestrebungen, weiterhin in allen Stadtteilen möglichst niederschwellige Orte anzubieten, wo sich die Bevölkerung informieren und ihre Anliegen deponieren kann. Einen ausgewogenen Mix zwischen aufsuchender Quartierarbeit und Anlaufstellen für die Bevölkerung, wie die Villa Stucki und das Quartierbüro, hat sich bewährt.

Der Stadtrat hat sich im Herbst 2013 für die Variante mit den geringsten Kürzungen ausgesprochen. Somit kann die bewährte Zusammenarbeit fortgeführt und der Nutzen der Synergien im Quartierbüro Holligen mit vbg, ToJ und QM3 weiterhin zugunsten der Quartierbevölkerung eingesetzt werden.

Schulraumplanung Stadtteil 3

Die Suche nach einem (Übergangs-)Lokal für einen weiteren Kindergarten für das Pestalozzi-Schulhaus im Mattenhof-Quartier hat QM3 auf den Schulraummangel hingewiesen. Mitgliedorganisationen von QM3 konnten freie Räume anbieten und kurz vor den Sommerferien hat sich eine ungewöhnliche, aber für alle Seiten befriedigende Lösung in der Friedenskirche abgezeichnet. In einer Präsentation an der Delegiertenversammlung im Sommer stellten das Schulamt und die StaBe die aktuelle und die zu erwartenden Raumsituation in der Volksschule vor. So wird erwartet, dass allein im Stadtteil 3 in den nächsten 6 Jahren 18 zusätzliche Klassen angeboten werden müssen. Insbesondere in den Schulhäusern Pestalozzi und Marzili benötigt es dafür bauliche Massnahmen.

QM3 sieht sich als Partner für die Verwaltung, um die Übergangs- und definitiven Lösungen quartiergerecht einzurichten. QM3 ist überzeugt, dass hier eine gute Zusammenarbeit befriedigende Lösungen ermöglichen wird.



(Foto: <http://www.mawe-bern.ch>)

Öffentlichkeitsarbeit

Die Zeitung **Quartiermagazin**, welche allen Haushalten im Stadtteil gratis verteilt wird, ist eine gute Plattform für die Information der Bevölkerung. So hat QM3 in allen fünf Ausgaben vom 2013 über die laufenden Geschäfte informiert. Positive und kritische Rückmeldungen von Quartierbewohnern zeigen, dass die Informationen wahrgenommen und diskutiert werden. Durch die Mitarbeit im Redaktionsteam können stadtteilrelevanten Themen eingebracht werden.

Mit regelmässigen **Medienmitteilungen** werden die Tageszeitungen und Radiostationen über die wichtigsten aktuellen Geschäfte der QM3 informiert. Auch wenn nicht alle Meldungen veröffentlicht werden, sind die Kontakte zu den Medien wertvoll. So wurde über den Anlass zum Gaswerkareal in 3 Zeitungen und dem SRF1 Regionaljournal Bern ausführlich berichtet.

Stellungnahmen 2013

Zu folgenden Vernehmlassungen reichte QM3 eine **Stellungnahme** ein:

- Weiterentwicklung Regionales Tramkonzept
- Spielplätze Sanierungsprogramm 2014
- Überbauungsordnung Insel Areal III
- Projekt Schule und Quartier
- Zusammenarbeit mit vbg
- Spielplatzplanung
- Standortentscheid 50m-Schwimmhalle auf Gaswerkareal

Vereinsthemen

Statutenänderung

Nachdem Arbeiten für eine Geschäftsordnung aufgenommen wurden, hat die Arbeitsgruppe „Geschäftsordnung“ dem Vorstand den Antrag gestellt, dass zunächst die Statuten angepasst werden sollen. Einen Entwurf lag Ende 2012 vor und in der ersten Delegiertenversammlung 2013 wurden die Änderungen angenommen. In einem weiteren Schritt soll nun eine Geschäftsordnung die weiteren Kompetenzen und Pflichten regeln. Es ist vorgesehen, dass die Geschäftsordnung 2014 fertiggestellt wird.

Neukonzipierung Arbeitsgruppe

Nachdem in den letzten zwei Jahren nur noch die Arbeitsgruppe Planung, Bau und Verkehr (PBV) getagt hat und die Mitglieder der Arbeitsgruppe Soziales, Schule und Integration (SSI) grösstenteils nicht mehr aktiv waren, hat sich eine Neukonzipierung der Arbeitsgruppe angeboten.

Seit Frühling 2013 ist die Arbeitsgruppe für alle Themen offen. In der Arbeitsgruppe werden Stellungnahmen und Themen zuhanden der Delegiertenversammlung vorbereitet. Informationen oder Fragen aus der Bevölkerung werden angehört und bei Bedarf an der Delegiertenversammlung diskutiert.

Im 2013 wurde die Plattform „soziokulturelles Netzwerk“ für den gesamten Stadtteil 3 gegründet. Hier sollen sich alle Organisationen, welche sich sozial engagieren, regelmässig austauschen und ihre Tätigkeiten koordinieren. QM3 ist an diesen Sitzungen auch vertreten, und sieht es darum nicht als notwendig an, ein eigenes Gefäss für soziale Themen wiederzubeleben.

Schwerpunkte im Jahr 2014

In unserer Arbeit werden wir folgende Schwerpunkte setzen:

- Arealentwicklung/ Planungen: Areal Warmbächli, Gaswerkareal, Areal Meinen, Insel Areal
- Spielplatzsanierungen: Mitwirkung Spielplätze Veielihubel, Lory, Monbijou
- Tram Region Bern: Eigerplatz, Begleitung Bauprojekt
- Zukunft Bahnhof Bern; insbesondere Ausgang/ Verbindung zum Hirschengraben
- Zusammenarbeit mit Gemeinwesenarbeit: vbg, ToJ und DoK bezüglich Mitwirkung und Projekte. Stärkung der Freiwilligenarbeit
- Einbezug von weiteren aktiven Gruppen im Stadtteil sowie Integration

Dank

An den sieben Delegiertenversammlungen mit insgesamt ca. 21 Sitzungsstunden und an sechs Arbeitsgruppen-Sitzungen nahmen zahlreiche Experten und Gäste teil, welche zu spezifischen Themen Informationen vermittelten und Fragen beantworteten. QM3 bedankt sich an dieser Stelle herzlich für diese Präsentationen.

Inhalt und Verlauf der Plenumsitzungen sind in den entsprechenden Protokollen festgehalten. Alle Geschäfte, die QM3 begleitet, sind im Aktionsplan aufgeführt. Die Einladungen und Protokolle der Delegiertenversammlungen sowie der aktuelle Aktionsplan können auf der Homepage (www.qm3.ch) unter der Rubrik „Termine“ abgerufen werden. Die Sitzungen sind öffentlich.

Wurde verabschiedet ab der DV1-14 vom 17. Februar 2014.